



HERZOG

magazin für kultur

Foto: Robert Neumann - Fotolia.com

JANUAR:

NEU

nigel-nagelneu und unberührt,
originell und ungewöhnlich,
frisch gebacken und unbeschrieben
HERZOG - das erste Mal

#01 | 2012

kostenlos

www.herzog-magazin.de



Gleich anrufen
und umsteigen –
Telefon: 625-122

Ganz natürlich: SWJ ÖkoStrom ...

... macht die Welt ein wenig grüner!

- 100 Prozent aus erneuerbaren Energien
- CO₂-freie Erzeugung
- Garantiert durch das ok-power-Gütesiegel* des Vereins EnergieVision e. V., der vom Öko-Institut, WWF Deutschland und den Verbraucherzentralen NRW getragen wird

**Heute schon an morgen denken: Steigen Sie jetzt um auf SWJ ÖkoStrom.
Die Natur wird Sie lieben!**

*Das ok-power-Gütesiegel steht für eine vertrauenswürdige und transparente Zertifizierung von Ökostrom mit echtem Zusatznutzen für die Umwelt. Vergeben wird es vom Verein EnergieVision e. V., den das Öko-Institut, der WWF Deutschland und die Verbraucherzentrale NRW zu diesem Zweck gegründet haben.

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de



inhalt

www.herzog-magazin.de

HERZOG
magazin für kultur

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe 1 – 2012

04

titelthema

Dieter Laue ist „Neu hier“

08

brauchtum

Karneval in Jülich:
Brauchtum mit neuen
Facetten

10

menschen

Vom Karnevals-
pomp zum Vorgartenspießer

12

kunst & design

Gerhard Richter
Painting

14

theater & kleinkunst

Love Letters | Schnee-
wittchen und die 7
Zwerge in Not | Das
tapfere Schneiderlein

20

kino

Tim und Struppi |
Tom Sawyer | Die
Haut in der ich woh-
ne | Anonymus | Eine
ganz heiße Nummer |
Halt auf freier Strecke

26

literatur

Rico, Oscar und der
Diebstahlstein von
Andreas Steinhöfel

28

musik

Jörg Hegemann Trio |
Frühstücksnoisless |
Klavier-Duo Genova
und Dimitrov | Fort-
setzungsroman

33

veranstaltungs- kalender

23. Dezember bis
31. Januar

38

HERZOG

Wir über uns



Lotto und mehr
Inh.: Andrea Eßer · Kleine Kö 6 · 52428 Jülich · Telefon: 024 61 / 5 35 53

**Lotto, Tabak, Zeitschriften, Briefmarken,
Glückwunschkarten, Prepaidhandyaufladung,
Bestellservice und ein freundliches Lächeln.**

Grußwort des Bürgermeisters

**Liebe Kulturfreunde und
Veranstaltungsbesucher,**

Sie halten ihn in Händen - den neuen Jülicher **HERZOG**. Dieser **HERZOG** hat sich der Kultur verschrieben, will sie einen und in bessere Zeiten führen. Am Anfang waren da zwei Ideen: Das Kulturbüro war auf der Suche nach einem neuen, ansprechenderen und pflegeleichteren Online-Termin kalender; und bereits mehrfach ausgezeichnete Kommunikationsdesign-Studenten der FH Aachen wollten ein Projekt für ihre Heimatstadt machen. Der Kulturbahnhof brachte dann beide zusammen und gemeinsam machte man sich an die Arbeit. Man lud alle Kulturveranstalter Jülichs zu gemeinsamen Treffen und stellte fest: Das kulturelle Leben in Jülich ist gewiss sehr vielfältig und von hoher Qualität. Es wurde allerdings in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen nicht optimal kommuniziert.

Nun präsentieren alle Kulturveranstalter gemeinsam im **HERZOG** ihre Veranstaltungen und der **HERZOG** wird dazu beitragen, sie noch besser zu füllen. Der **HERZOG** will eine neue kulturelle Identität schaffen, aus der neue Perspektiven und eine neue Dynamik erwachsen.

Mein besonderer Dank gilt allen Akteuren, die zu einem sehr großen Teil ehrenamtlich diese Angebotsvielfalt erschaffen, allen Mitarbeitern am **HERZOG** – online und Print, sowie dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Schule und der Hans-Lamers-Stiftung.

Ich wünsche dem **HERZOG** einen guten Start und dass es gelingt, eine dauerhafte Finanzierung ohne städtische Mittel sicherzustellen.



Heinrich Stommel

Titelstory

Neu hier

NEU

Dieter Laue ist neu hier, doch sein Blick aus dem Fenster zeigt Bekanntes.

► Einen aufgeschütteten Berg, die Sophienhöhe. Ich wohne in Daubenrath. In Köln, von wo ich nach 40 Jahren fortgezogen bin, schaute ich auch auf einen Abraum. Kriegsschutt. Von den Straßen geräumt und im Grüngürtel zu Hügeln getürmt und nach mittlerweile sechzig Jahren von mächtigen Bäumen bewachsen. Dahinter der Aachener Weiher.

Nach heftigen Regenfällen zeigten sich auf den Wegen manchmal noch Ziegelreste und Putz auf dem Grund der Rinnsale, manchmal sogar mit einem Kachelrest darauf. Eine glacierte Scherbe, das Fragment eines Ornaments. Pflanzliches, Ranken, Jugendstil. Die Farben Jade, Champagner, Schilfgrün. Woher ich das so genau weiß? Ich bin Maler. Ich habe in Köln studiert, seitdem lebe ich dort freischaffend.

Ich bin nach Jülich gezogen, da ich nach 40 Jahren in Köln Lust auf etwas anderes hatte. Obwohl das etwas geschönt ist. Wenn man 40 Jahre lang in einer Stadt sein Budget aus den sich wechselnden Gegebenheiten gestemmt hat, dann hat man alles schon einmal gemacht. Ich drehte mich im Kreis.

Und wieso Jülich? Gut, ich habe Kontakte hier, vielleicht sogar Freunde. Aber unverzichtbar war das Wasser. Städte ohne Wasser sind für mich trostlos. In Köln der Rhein, hier die Rur. Das lässt sich nicht vergleichen, Köln und Jülich ebenso wenig, obwohl es einige sich ähnelnde Leit motive gibt. Beides sind Städte um ein Wahrzeichen herum gebaut, der Dom, die Zitadelle, es sind Städte am Fluss, alte Städte. Nicht weit von hier die Niederlande und Weert.

Dort bin ich als Kind aufgewachsen. Vielleicht deshalb diese Affinität zur Ebene. Diese fort wachsende Landmasse, auf der im Sog nach Westen und am frühen Morgen einzig Hahnenschreie und Kirchtürme die Raumentiefe zum Horizont gliedern. Einem Horizont, der mit jedem Schritt darauf zu um eben diesen Schritt zurückweicht. Man verlangsamt. Die Ebene macht schlendern.

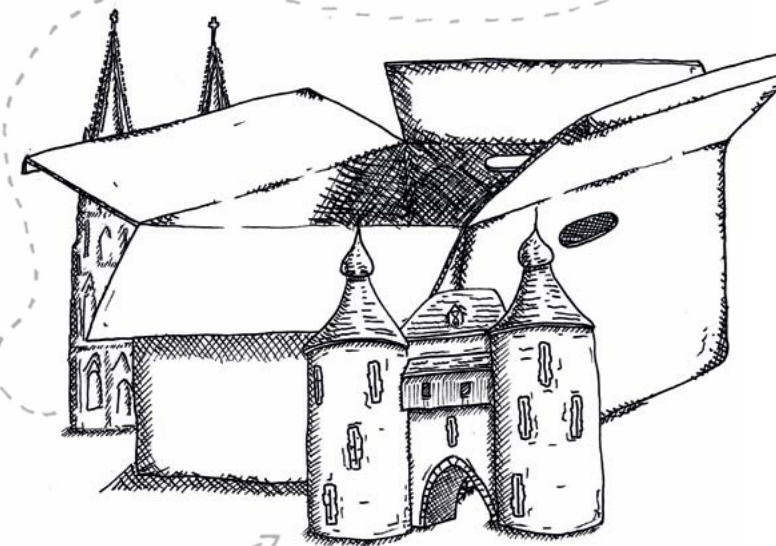
Ich bin ein guter Wanderer. Die Eifelhöhen im Südwesten weichen nicht zurück, sie wachsen an. Ich beschleunige den Schritt, wenn sich zwischen zwei Höhenzügen ein Ziel abzeichnet. Irgendwo dort hinten müsste Stolberg liegen.

Rosafarbene Blüten am Weg. Zuerst halte ich es für eine Variante des Storchenschnabels, aber die nadelartigen Blätter lassen diese Einordnung nicht zu. Ich kenne diese Pflanze nicht. Ich präge sie mir ein, Blätter, Blütenansatz. Ich könnte auch ein Foto mit dem Handy machen, aber so erfasse ich sie besser und ich werde sie beim nächsten Mal wieder erkennen. Zu Hause schaue ich in mein Bestimmungsbuch: echter Frauenspiegel, selten, zum Teil noch in den Abschwüngen der Eifel zu finden.

In Köln konnte ich vom Park aus durch den Stadtwald bis auf die Äcker marschieren. Es war wie eine Schleuse. Nur der Verkehrslärm drang hier und dort herüber, schließlich schwall er an, die A4, eine Brücke, dann der Acker. Ich stehe im Bauernland, vor mir die Hügel des Vorgebirges.

Gerade nachts bei Neuschnee hatte diese Tour etwas Zwingendes. Ich ging durch den unberührten Schnee bis auf den Acker, hinter mir eine einzige Spur, meine. Nicht gerade wie der Fußabdruck von Neil Armstrong im Mondstaub, aber ein bisschen. Etwas längliches duckte sich an den Boden. Ich klatschte in die Hände. Ein Fuchs, er nahm die Schleuse in Gegenrichtung und fegte stadteinwärts davon.

Hier in Daubenrath sind es 125 Schritte bis auf den Acker. Die Hälfte davon benötige ich durch den Garten bis in den Hambacher Forst. Das



hat die Entscheidung zum Umzug einfacher gemacht. Und natürlich: das Atelier bleibt in Köln. Ein Spagat, eine Erweiterung des Radius, kein Entweder-Oder. Ein Sowohl - Als auch. Ich gehe durch den Hambacher Forst zum Kulturbahnhof. Jazz-Matinee. Der Wald zeigt alle Färbungen der warmen Palette von Zitrone, Orange, Rost, Kupfer, bis hin zum Zimt, Dunstschwaden zwischen den silbrigen Buchenstämmen. Im KUBA bin ich einer der jüngsten und auch auf der Bühne stehen Herren jenseits

der Pensionsgrenze, die aber ihren Swing über drei Stunden lang rußfrei abbrennen lassen. Auch das Publikum, Schalttücher, Blazer, Krawatten, Kostüme, die Schatulle am Handgelenk, ein anderes Zeitsegment. Das ist ihre Musik. Als sie Kinder waren, haben ihre Eltern diese Musik gehört, spätestens seitdem Feldmarschall Montgomery die Zitadelle besichtigt hatte. Und vielleicht einige auch schon vorher, als Swingtanzen verboten war.

Eine Freundin stellt mir den Vorsitzenden des Jazz-Clubs vor. Fachsimpeln über den Swing, seine Herkunft, Beale Street, Basin Street, Rotlichtbezirke, Bordellstraßen. Damit kann Jülich, soweit ich das überblicke, nicht aufwarten, aber es ist eine Stadt mit sehr viel Musik. Ich habe gedacht, meine Saiten weiter in Köln zu kaufen, aber es gibt eine Musikalienhandlung. Im Schaufenster Fender-Gitarren, eine Neuauflage des AC 30. Was das ist? Der Verstärker des British Pop, selbst die Beatles spielten ihre Songs darüber. Auf der Bühne im KUBA ein Marshall Verstärker. Den machte Jimi Hendrix legendär, mit Voodoo Ketten behangen und der brennenden Fender Gitarre, die er mit den Zähnen spielte. Auch so ein Zeitsegment, meines.

Mein letztes Konzert? Underground, Köln Ehrenfeld. Der dekorative Helios Leuchtturm im Hintergrund, Holunder bewachsener Innenhof mit Bänken, Tischen, bunten Glühbirnen und am Eingang ein 2 Meter Afrikaner. Er tastet die Kommenden nach unerwünschten Gegenständen ab. Der Wein ist lauwarm, die Musik macht es wett.

Und die Kunst? Eine Galerieeröffnung in der Düsseldorfer Straße. Ich treffe mich dort mit einer Freundin, sie ist noch nicht da. Ich sehe mich um, Mack, Penck, Christo, mein Blick bleibt an einem Rückenakt hängen, Markus Lüpertz. Eine großformatige Radierung, die Zinkplatte mit der Kaltnadel aufgerissen, Vehemenz und Zartheit. Danae, so der Titel, daneben Nagelreliefs von Uecker. Ich trete auf die

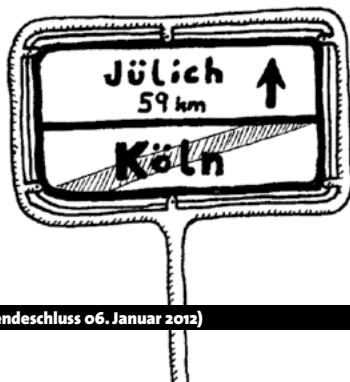
Straße, meine Bekannte ist noch nicht in Sicht. Vor mir die gleiche Verlassenheit von Einkaufszonen wie auch in Köln. Es tut gut, hier in einer offenen Tür im Licht zu stehen.

Im Hexenturm eine Ausstellung des Kunstvereins, Radovan Matijek. Im Kaminsaal auf 5 x 3 Metern der Nadelfilzboden aus seinem Atelier an die Wand gehängt, darauf Zweige und Äste in Mustern und Rhythmen geordnet, wie die Linien einer Handinnenfläche. Ich darf ihn beherbergen. Er ist gleichzeitig auch Tänzer und er erzählt mir von seinen Straßenprojekten in Paris und London und von der istrischen Küste. Er ist ein Kroatie aus Split und erzählt mir, wie man dort nachts mit dem Zehnzack und der Laterne angelt geht.

Ich bin neu hier. Die Kirschbäume vor meinen Fenstern haben jetzt die Blätter abgeworfen und geben den Blick auf die Türme der Hambacher Wasserburg frei. Richtung Niederzier ist der kaltblaue Himmel zerkratzt wie eine Schlittschuhbahn. Kondensstreifen. Ist das Richtung Frankfurt? Der Dunst färbt sich in Minuten orange und im türkisfarbenen Himmel werden die Streifen der Jets lachsfarben, über mir tauchen sie in ein Korallenrosa.

Es ist Herbst, die Ebene wird weit. Zwischen den Stämmen des Hambacher Forstes zeigt sich die Rückenlinie der Sophienhöhe. Beim nächsten klaren Frosttag werde ich hinauf steigen und einen Blick ins Umland werfen. Ich bin neu hier. Ich übe das Ankommen.

- Dieter Laue



Wir schaffen Zukunft



 **indeland**
 indeland ist Leidenschaft indeland ist Perspektive indeland ist Natur
www.indeland.de

ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

Dr. jur. Friedhelm Beck
*Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht*
 vereidigter Buchprüfer
 Gesellschafts-, Wirtschafts-,
 Steuer- und Steuerstrafrecht*

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht, Mietrecht*

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
 Bau-, Sozial- u. Verwaltungsrecht*

Ramón Jumpertz
*Fachanwalt für Strafrecht
 Fachanwalt für Verkehrsrecht*
 Versicherungsrecht, Vertragsrecht*

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
 Neusser Straße 24, 52428 Jülich
 Telefon 02461.93550
 Telefax 02461.935510
24h Notdienst: 0177 5459310
www.advobeck.de

*[Schwerpunkte]



Karneval in Jülich

Brauchtum mit neuen Facetten

„Brauchtümer sind im Prinzip Traditionen oder Gewohnheiten, die keine Notwendigkeit darstellen...“, ich weiss nicht, wer diese Aussage getätigt hat, sie kann jedoch nicht über die Lippen eines rheinischen Karnevalisten gekommen sein! Im Jahre 1728 tauchte das Wort Karneval erstmals im Rheinland auf und entwickelte sich schnell zu einem unverzichtbaren „Brauchtum“. Die fixe Zeit vom 11.11., 11 Uhr 11 bis hin zum Aschermittwoch hat jedoch zwei Gesichter. Zum Einen den fröhlichen, ausgelassenen und gemeinsamen Zeitraum mit vielen Feiern, Festakten, Sitzungen und Umzügen. Auf der anderen Seite ist es für die meisten Vereine ein ganzjähriges, knallhartes Geschäft ums Überleben. Und so ist es wie bei allen Vereinen: Man kann über Organisation, Handhabung und Durchführung nicht immer einer Meinung sein! Aus diesem Umstand heraus gründete sich in Jülich im Jahr 2009 ein neuer Verein:

Die Herzogstädter. Das Brauchtum neu zu



erfinden war sicherlich nicht das Ziel, jedoch sollte frischer Wind in die Segel des Narrenschiffs gebracht werden. Und so startete man nicht nur als jüngster, sondern mit zunächst nur 11 Mitgliedern auch als kleinster Karnevalsverein Jülichs. Zwar findet man keine eigene Karnevalssitzung in ihrem Kalender, doch sollte die Karnevalsparty am 4.2.2012 im Franziskaner auf dem Programm der närrischen Freunde stehen. Auch Garde, Trommler-corps und Tanzgarde sind Ziele, die in naher Zukunft aufgestellt, bzw. etabliert werden sollen. Und dazu darf man einfach nur viel Erfolg wünschen.

Die „Hinterbliebenen“ der Herzogstädter, nämlich die **KG Rursternechen** warten in der 5. Jahreszeit mit einer neuen Veranstaltung in der Herzogstadt auf. Prinzentreffen, Prinzenfrühstück, Prinzenbiwak etc., viele Namen gibt es für die Zusammentreffen befreundeter Vereine, die es in den umliegenden Dörfern schon



lange gibt. Nun wurde es mal Zeit, dass diese Veranstaltungsreihe auch in Jülich Einzug hält. Am 3.2.2012 findet das erste „Sternchenbiwak“ in der Stadthalle statt, das hoffentlich einschlagen wird wie eine Bombe... aber bitte nicht wörtlich nehmen, die armen maroden Mauern...!

Ganz neue Wege geht in dieser Session auch die **historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus**. Zwar wird nach wie vor streng geheim gehalten, wer neuer Taufpate der vereinseigenen Strohuppe wird. Der wohl traditionsreichste Verein in der Herzogstadt stellt allerdings das Dreigestirn des außergewöhnlichsten Karnevalsvereins: der **Café Cholera Karnevalsgesellschaft**. Mit Prinz Hein I. (Ningelgen), Jungfrau Aline Chantalle Hertha Ines Martha I. (Achim Berwix) und Bauer Didi I. (Esser) steht hier zwar ein neues, im Altersdurchschnitt aber ein Dreigestirn historischen Ausmaßes am 06.01.2012 zur Proklamation im KuBa bereit.



Etwas Neues, im negativen Sinne, wäre um ein Haar dem Jülicher Kinderdreigestirn widerfahren... Im 54. Jahr stand der **Festausschuss Jülicher Kengerzoch** nämlich lange ohne ein solches da. Doch pünktlich zum 11.11. konnte man verkünden: Es ist vollbracht! Und so werden in der Session 2011/2012 Prinzessin Juline I. (Mittag), Bäuerin Isabell (Lohmüller) und Jungfrau Yvonne (Hefner), aus den Reihen vom Traditionsverein Jülich 1910/97 das närrische Volk regieren.



„Die Königlichen“ unter den Jülicher Karnevalsvereinen, die **KG Ulk** brachte vor einiger Zeit die Veranstaltung „KG Ulk rockt den KuBa“ hervor. Jürgen Zeltinger, Thommy Engel und Linus von der Talentprobe am Kölner Tanzbrunnen waren die ersten drei Künstler dieses Sommerevents und man darf gespannt sein, wer 2012 die Menge zum toben bringen wird.

Ebenfalls neue Wege geht die **Große KG Rurbümchen von 1926 e.V.** in dieser Session. Unter Dach und Regie der Blümchen findet alljährlich die Kindersitzung statt. Erstmals wird diese im nächsten Jahr im Kulturbahnhof stattfinden.

So findet man doch einige Neuheiten im „Brauchtum Karneval“ bei den Vereinen der Kernstadt und man kann allen Vereinen nur wünschen, dass die närrische Zeit die Hoffnungen erfüllt, vor allem auch die der Narren... Alaaf!!!

- Uwe Mock

Neu definiert?

Vom Karnevalspunk zum Vorgartenspießer?

Eine fast wahre Geschichte von Kid A.

► Wir schreiben das Jahr 1985. Am Aschermittwoch erscheint pünktlich zum Schulbeginn im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums Zitadelle ein junger Punk, dem man die frohsinnigen Anstrengungen der letzten sechs Karnevalstage schon von weitem deutlich sichtbar ansieht. Sein verkaterter Allgemeinzustand wird noch zusätzlich von promille- und übermüdungsbedingten Schüttelfrostanfällen begleitet. Den anwesenden Freunden und Mitschülern ist es möglicherweise zu verdanken, dass für den jungen Karnevalisten



am vielbesungenen Aschermittwoch nicht „alles vorbei ist“, denn selbstlos bedecken sie ihn in einer versteckten Ecke des PZ mit ihren wärmenden Daunenjacken (so an die 20 Stück), so dass unser Freund dem sicher geglaubten „und wir haben ein Idol – Harald Juhnke“ Schicksal noch so gerade entgeht.

Diese Frohnatur ist den Jülicher Jecken in den Tagen von Weiberfastnacht bis Veilchendienstag durch seinen Humor, seine Ausdauer und vor allen Dingen durch seine unglaubliche Textsicherheit beim Mitsingen von kölschem Liedgut aufgefallen und so ist es nicht weiter verwunderlich, dass der Held dieser Geschichte nur ein Jahr später mit einer sensationellen Büttenrede bei der von ein paar jecken Punks neu gegründeten CCKG Jülich von sich reden macht. Noch heute schießen den Gründern der CCKG Tränen der Verzückung in die Augen, wenn sie in geselliger „Feuerzangenbowlenrunde“ Auszüge dieser Gladbach-Fan-Rede zum Besten geben.

„Den Elfer hält der Uli Sude – ich glaub ich muss zur Hannenbude“ oder „weil die Bremer Asis waren, müssen wir noch zum Bahnhof fahren“ sind nur zwei Beispiele für die anarchisch-punkig-jecke Stimmung seines Vortrags.

Die Karriere als Karnevalspunk ist nicht mehr aufzuhalten. Er wird Präsident der Cafe Cholera Karnevalsgesellschaft und führt den Verein (nicht gänzlich alleine) zu einem der

erfolgreichsten Vereine in der jüngeren Jülicher Brauchtumsgeschichte. Dem Punk bleibt er treu - als Leadsänger der Stimmungskapelle Les6KölscheinCola.

Das Leben zwischen Rock'n Roll, Fastelovend, Arbeit und Freunden nimmt seinen Lauf und gibt keinen Raum sich zusätzlich noch mit der deutschen Flora und Fauna zu beschäftigen. Schnittmengen ergeben sich maximal zum Humulus (Hopfen), übrigens ein Hanfgewächs.

Dann, wie aus dem Nichts, verändert sich die Welt unseres Originals und seiner Umgebung grundlegend. Am Tag X, nennen wir den Tag einfach Tag X, begrüßt er seine geliebte Gattin (er hat nämlich mittlerweile auch geheiratet und ist stolzer Vater) mit den Worten:
Ich muss den Vorgarten in Ordnung bringen!!

Fortan dreht sich alles, wirklich alles um Buchsbäume, Rindenmulch, Unkrautfolie... noch besser Unkrautvlies, Kieselsteine, natürlich schön weiße etc, etc.
Die Zentren des Seins sind nicht weiter das

Tor 3, das E-Werk, der Kuba oder der Sonic Ballroom, sondern die Tempel des Glücks heißen jetzt Praktiker, Hornbach, Obi und Bauhaus. Gras gehört seit dem Tag X in den Bereich der semilegalen Rauchwaren, denn wir reden von Rasen und die omnipräsenten Toten Hosen geraten in Vergessenheit ob der Schönheit von roten Rosen. Er wartet nicht aufs Christkind, nein viel spannender ist das Warten auf die ersten Blätter der neuen Liguster-Hecke.

Bei meinem letzten Besuch erklärt er mir, dass der Gartengott ein Jeck sein muss, denn in der Session wachse kein Unkraut und so hätten die Karnevalisten mehr Zeit zum Feiern. Unsere Blicke schweifen in den Vorgarten. Dort liegt ein einsames Buchenblatt im fein säuberlich angehäuften Kieselbett. „Oh, dat muss aber noch weg!“.

Ich gehe nach Hause und denke mir: Meine Blätter bleiben liegen – Dat is Punkrock!

- Kid A.



Gerhard Richter Painting

„Malen ist eine andere Form der Sprache“ ...

► ...wird Gerhard Richter gleich zu Beginn von Corinna Belz Film zitiert. Die Dokumentarfilmerin nimmt diese Aussage gleichermaßen ernst und ignoriert sie dann bedauerlicherweise doch wieder. Wie schwer es ist, Kunst in Worte zu fassen, ist offensichtlich, erst recht im Medium des Dokumentarfilms, der sich meist nicht die Zeit für lange, komplexe Aussagen nimmt, sondern möglichst mit kurzen, prägnanten Gesprächsfetzen einen Sachverhalt auf den Punkt zu bringen sucht und ihn gerade deswegen allzu oft verfehlt. Verstärkt wird diese Problematik noch, wenn man es wie bei Gerhard Richter mit einem abstrakten Künstler zu tun hat, der sich im Laufe seiner künstlerischen Entwicklung vom anfänglichen fotorealistischen Malen, zu zunehmender Abstraktion entwickelt hat.

In der Phase, in der dieser Film entstand, arbeitete Richter vorwiegend in großformatigen Bildern, auf die er breitflächig Farben aufträgt, wieder abschabt, übermalt, bis er schließlich irgendwann mit dem Ergebnis zufrieden ist. Warum er ein Bild für fertig hält, was er sucht oder gar ob er damit etwas ausdrücken will, auf all diese Fragen gibt Richter keine Antwort, vermutlich will er es auch gar nicht. Immer wieder versucht Belz ihn zu einer konkreteren Aussage zu bewegen, und immer wieder scheitert sie. Ob ihre extrem naive Fragetechnik dabei eher abträglich ist oder doch zumindest



den Ansatz einer Antwort hervorruft, bleibt offen. Letztlich spielt es aber auch keine Rolle, was Richter zu seiner Arbeit zu sagen hat, denn schließlich drückt er sich in ihr aus, steht und spricht sie für sich selbst. Immer dann, wenn Belz dies akzeptiert, wenn sie nichts anderes tut, als Richter bei der Arbeit zu beobachten, den Titel ihres Films also wirklich ernst nimmt, ist „Gerhard Richter Painting“ ein faszinierendes Dokument. Dann kann man dabei zusehen, wie Kunst entsteht, wie ein Bild durch immer neue Farbaufträge sozusagen wächst, wie es sich entwickelt, wie durch kleine Veränderungen ein ganz neuer Eindruck entsteht. In diesen Momenten erinnert Belz Film an Henri-Georges Clouzots großartigen „Le mystere Picasso“, in dem Picasso durch optische Tricks praktisch direkt auf die Leinwand malte. Die Genese eines Kunstwerks war dort so unmittelbar zu erleben wie selten und sie ist es auch hier. Nur leider viel zu selten.



Vielleicht wäre es ein zu großes Wagnis gewesen, der Kunst selbst zu vertrauen, und so baut Belz um diese Momente der Kreativität einen Dokumentarfilm, der konventioneller nicht sein könnte. All die „typischen“ Szenen eines Künstlerdaseins werden penibel abgehakt: Richters Assistenten beim Anrühren der Farben, Galeristen beim Besprechen einer Ausstellung, das Hängen der Bilder, ein Rundgang mit der Presse, Lobreden auf den Künstler, einige wenige Versuche der historischen Einordnung, des Rückblicks auf vergangene Werkphasen, die etwa beim legendären RAF-Zyklus zu erschreckend banalen Dialogen führen: „Das

war ein schwieriges Thema, oder?“ fragt Belz tatsächlich, worauf Richter nur ein „Ja, war es“ raus bringt. Einer von zu vielen Momenten auf den man gern verzichtet hätte. Entweder für eine wirklich umfassende Dokumentation über Gerhard Richters Leben, die sich entlang seiner Schaffensperioden entwickelt und nicht nur punktuell in die Vergangenheit eintaucht. Noch viel lieber aber für eine längere Version des Films, der in dieser Dokumentation versteckt ist: Ein Film über die Arbeit eines Künstlers, der nicht versucht in Worte zu fassen, was ihn antreibt, sondern sich ganz in seiner Arbeit ausdrückt.

- Michael Meyns
www.programmkino.de



► Gerhard Richter Painting | Mi 25.01.12

Deutschland 2011 | **Regie:** Corinna Belz | **Darsteller:** (Mitwirkende) Gerhard Richter, Norbert Arns, Hubert Becker, Sabine Moritz-Richter, Konstanze Ell, Marian Goodman, Benjamin Buchloh, Kasper König | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 19:30 Uhr | **Beginn:** 20:00 Uhr | **Laufzeit:** 97 Minuten | **Eintritt:** 5,- / 4,- Euro ermäßigt | **Kuba-Kino**



A. R. Gurney

Love Letters

Das „Time Magazine“ hält es für „eines der vier oder fünf besten Theaterstücke der achtziger Jahre“...

► ...und mittlerweile ist es auch auf den deutschsprachigen Bühnen ein Dauerbrenner. Eine Frau, ein Mann und die Briefe der beiden: Die sich hier schreiben, heißen Andy und Melissa - zwei gutbürgerliche Königskinder aus dem Amerika des 20. Jahrhunderts; sie können zusammen nicht kommen, und sie lassen nicht voneinander.

Die Spur ihrer Briefe reicht von den ersten Zettelchen, die sie sich vor dem zweiten Weltkrieg unter der Schulbank zustecken, bis in die Zeit der Anrufbeantworter. Ihr nachzugehen bedeutet für Schauspieler und Zuschauer, sich ein Wechselbad der Gefühle zu gönnen und einen überaus klaren Blick auf die Geschlechterverhältnisse in den USA.

Eine Hommage an die Kunst des Briefschreibens, dargestellt anhand einer Liebesgeschichte zweier Personen, die unterschiedlicher nicht sein könnten! Sie: chaotisch, emotional, reiches Scheidungskind, dem Alkohol verfallen. Er: steif, pedantisch, stets beherrscht, karrierebewusst, aus intakter, eher armer Familie.

Sie – Renan Demirkan – und er – Theaterleiter Gerhardt Haag – bringen zwei authentische Charaktere auf die Bühne, die mit jedem Brief mehr an Profil gewinnen.

Mit psychologischem Scharfblick schaut der 1930 in Buffalo geborene Dramatiker und Literaturprofessor Albert Ramsdell Gurney hinter die Fassade von gesellschaftlichen Zwängen und decouvriert ironisch das Hin- und Hergerissensein seiner Figuren zwischen Exzentrik und Selbstverlorenheit, zwischen Resignation und Vitalität.

L. L. ist eine Koproduktion von „Gbr Love Letters“ und Theater im Bauturm und eine Inszenierung: Martin Jürgens.

► **Love Letters | Fr 13.01.12**

Theater im Bauturm | Kulturbüro im Brückenkopf-Park präsentiert die Theaterreihe „Sehnsucht und Verlangen“ | Stadthalle Jülich 20:00 Uhr PI 17 € / PII 14,50 € / PIII 9 €

- ausführliche Beratung und Aufklärung
- kostenlose Nachbetreuung
- modernste Desinfektions-/Sterilisationsverfahren
- grosse Auswahl an Schmuck und Accessoires
- Piercing auch ohne Termin
- Surfacepiercing & Micro Dermal
- Samstags auch Tattoos (nach Absprache)

Needles & Pearls

BODYPIERCING

Dr. Rubenstraße 36, 41836 Hückelhoven, 0 24 33 - 444 35 1, www.needles-and-pearls.de

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 14.00 - 20.00
Sa: 12.00 - 16.00



DPVB

www.dpvb.de

DPvB - Veranstaltungstechnik

BESCHALLUNGSTECHNIK LICHTTECHNIK
BEAMER UND LEINWÄNDE BÜHNENTECHNIK

Kuhlstraße 20 Tel.: 02461 / 98 80 94
52428 Jülich Fax: 02461 / 34 27 04



Schneewittchen und die 7 Zwerge in Not

Das Tanztheater Aldenhoven präsentiert das Musical 2012

Das alte Märchen hat Tanzpädagogin Iris Freudenthal in eine moderne Fassung gebracht, die auf amüsante und spannende Art zum Nachdenken anregen soll.

Das letzte Zwergendorf Deutschlands wurde abgebagert und nun kämpfen die 7 Zwerge um Ihre Unabhängigkeit und um die Märchenwelt. Sie treffen auf Schneewittchen, die von Ihrer Stiefmutter bei Seite geschafft werden soll, da sie die Schönheit der Tochter und das eigene altern nicht ertragen kann. Schneewittchen selbst verbrachte ihr bisheriges Leben im Überschwang und lernt mit den Zwergen das Leben in einer Gemeinschaft.

Themen wie Konsum, Reichtum, Macht, Egoismus, Neid und Schönheitswahn interessieren Kinder und Jugendliche und sie werden in dieser modernen Fassung dargestellt.

Und so stellt sich dann auch die Frage: Sind Märchen wirklich out?



Durch viele coole Tänze, die mit 2 Trainerinnen und der Regisseurin einstudiert wurden, durch peppige Songs und technische Effekte, mittels eines beeindruckendes Bühnenbild und tollen Kostüme entführen 100 Kinder und Jugendliche das Publikum in eine zauberhafte Märchenwelt. Ein Musicalerlebnis für die ganze Familie.

• Schneewittchen und die 7 Zwerge in Not

Sa 28.01.12 / So 29.01.12

präsentiert vom Tanztheater Aldenhoven | PZ Schulzentrum Linnicher Straße | 16:00 Uhr | 8 € Kinder (bis 12 Jahre) | 10 € Jugendliche & Erw.

• Mo 30.01.12 / Di 31.01.12

präsentiert vom Tanztheater Aldenhoven | PZ Schulzentrum Linnicher Straße | 16:00 Uhr für Schulklassen | 6 € pro Schüler in der Gruppe



Theater Zitadelle, Berlin

Das tapfere Schneiderlein

Nach einem Märchen der Brüder Grimm, für Menschen ab 5

■ Daniel Wagner kommt wieder. Nach seiner phantastischen Rotkäppchen Version im vergangenen Jahr zeigt er in diesem Jahr „Das tapfere Schneiderlein“. Das Schneiderlein hat es geschafft. Er ist König. Er hat die Prinzessin geheiratet und regiert ein halbes Königreich. Und während sich seine Königin für den Hofball zurechtmacht, lässt das Schneiderlein die turbulente vergangene Zeit wiederaufstehen. Wie er wagemutig die sieben Fliegen erledigt, und loszieht, um diese Heldentat aller Welt mitzuteilen.

Ideenreich beschreibt das Stück in der Regie von Pierre Schäfer den abenteuerlichen Weg

zum Thron. Eine Puppenszene illustriert die Begegnung mit den Riesen: Da steht der nur etwa handgroße Hänfling unerschrocken den Ein-Meter-Kerlen gegenüber. Die Einhorn-Geschichte kommt als Schattenspiel daher. Und vom Sieg über das Wildschwein zeugt ein Borstenvieh-Kopf an der Wand. Eine Szene, in der Daniel Wagner (nicht nur Schau- und Puppenspieler, sondern auch Mitglied der Rock-Pop-Band Don Kopischke) sein musikalisches Faible beweist. Das Schneiderlein wächst mit seinen Aufgaben. Und wie er dann sogar auf einem Thron sitzt und alles im Land verändert. Wie er ein guter und gerechter König wird, wie im Märchen.

Das Stück erhielt den ersten Preis der Kinderjury auf dem Festival „Die sieben Raben“ in Wiesbaden.

■ **Das tapfere Schneiderlein | Do 19.01.12**
Theater Zitadelle | Kulturbüro im Brückenkopf-Park präsentiert Theater Starter in Jülich | Kuba Jülich | 11:00 & 15:00 Uhr | 5,50 € / 4,50 €



Dr. med. dent.

RALF FABRY Zahnarzt Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

CEREC 3 D

zahnfarbene Keramikfüllungen und Veneers in nur einer Sitzung und ästhetischer Lückenschluss aus Keramik.

Behandlungszeiten:
Mo., Di., Do.: 8.15-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi.: 8.15-12.00 Uhr
Fr.: 8.15-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

Artilleriestraße 2
52428 Jülich Tel.: 02461 / 28 18 www.juelich-zahnarzt.de

Ich mache ein Bild von Ihnen, Fotos haben Sie schon genug!



- Portraitfotografie
 - Kinderbilder
 - lockere Gruppen- und Familienbilder
 - stilvolle Akt- und Erotikfotografie
 - Hochzeitsfotografie
 - ausdrucksstarke Firmenportraits
 - Bewerbungs- und Karrierebilder
 - biometrische Passbilder
- inkl. kostenl. Service-Upload Ihrer EGK-Bilder an Ihre Gesundheitskasse

Ausdrucksstark
• Fotografie & Medienentwicklung



Patricia Heck Jülich-Stetternich
Talstraße 9 02461/931070
www.ausdrucksstark-fotografie.de

Mo 09. Jan



Tim und Struppi

USA / Neuseeland / Belgien 2010 | **Originaltitel:** The Adventures of Tintin
Regie: Steven Spielberg | **Darsteller:** (Motion Capture) Jamie Bell, Andy Serkis, Daniel Craig, Simon Pegg, Nick Frost, Cary Elwes, Toby Jones | **FSK:** ab 6 Jahren | **Einlass:** 16:30 Uhr | **Beginn:** 17:00 Uhr | **Laufzeit:** 107 Minuten
Eintritt: 3,- Euro | **KuBa-Kino**

Der von unstillbarer Neugier getriebene Reporter Tim und sein überaus loyaler Hund Struppi entdecken ein Schiffsmodell, in dem sich ein explosives Geheimnis verbirgt. Tim wird damit in ein Jahrhundert altes Rätsel verwickelt und gerät ins Blickfeld des diabolischen Schurken Iwan Iwanowitsch Sakharin, der davon überzeugt ist, dass Tim einen unermesslich wertvollen Schatz gestohlen hat, der mit dem niederträchtigen Piraten Rackham der Rote in Verbindung gebracht wird.

Aber mit der Hilfe von Struppi, dem etwas grobschlächtigen und stets übellaunigen Kapitän Haddock sowie den beiden unbeholfenen Detektiven Schulze & Schultze reist Tim um die halbe Welt. Dabei gelingt es ihm, seine Gegner mit Gewitztheit und Schnelligkeit zu übertrumpfen, um in einer atemlosen Hatz den Ort zu finden, an dem das Wrack der Einhorn begraben liegt. In dem Piratenschiff verborgen, soll sich der Schlüssel zu unfassbarem

Reichtum befinden ... und ein uralter Fluch.

Von der hohen See bis zu den sandigen Dünen der nordafrikanischen Wüste erstreckt sich das wendungsreiche Abenteuer, in dem sich Tim und seine Freunde in immer noch größere Gefahren begeben. Dabei beweisen sie, dass es nichts gibt, das man nicht erreichen kann, wenn man wagt, alles zu riskieren.

DIE ABENTEUER VON TIM UND STRUPPI - DAS GEHEIMNIS DER EINHORN erweckt die klassischen Abenteuer der auf der ganzen Welt geliebten, unbezwingbaren Figuren der Generation in ihren Bann geschlagen haben, zu schillerndem Leben, mit einer einzigartigen Mischung aus Action, Humor und funkelnder Fabulierlust.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ▶
 oder www.tim-und-struppi-film.de



Mo 23. Jan



Tom Sawyer

Deutschland 2011 | **Regie:** Hermine Huntgeburth | **Darsteller:** Louis Hofmann, Leon Seidel, Heike Makatsch, Magali Greif, Andreas Warmbrunn, Benno Fürmann, Joachim Król, Peter Lohmeyer, Hinnerk Schönemann
FSK: ab 6 Jahren | **Einlass:** 16:30 Uhr | **Beginn:** 17:00 Uhr | **Laufzeit:** 109 Minuten | **Eintritt:** 3,- Euro | **KuBa-Kino**

Tom Sawyer hat den Kopf voller Streiche und treibt sich, wenn er nicht gerade ein neues Abenteuer ausheckt, am liebsten mit seinem besten Kumpel Huck Finn herum - sehr zum Leidwesen seiner Tante Polly, mit der Tom und sein Halbbruder Sid im Städtchen St. Petersburg am Mississippi leben.

Seine Tante hat sich vorgenommen, Tom zu einem verantwortungsbewussten, anständigen Menschen zu erziehen. Doch er wehrt sich, so gut er kann: Ein Fantast, Pirat und Abenteuer wie er hat einfach keine Zeit, in die Schule zu gehen. Stattdessen verbringt er jede freie Minute bei Huck, der am Ortsrand in einer Tonne lebt und dort völlig unbeaufsichtigt seine Freiheit genießt. Nur ein ganz außergewöhnliches Mädchen schafft es, Toms Aufmerksamkeit vom Herumstromern abzulenken: Becky Thatcher, die Tochter des Richters von St. Petersburg, die gerade neu in den Ort gezogen ist. Tom gibt alles, um ihr mit seinen Heldentaten zu imponieren.

Eines Tages führt eine ihrer Missionen Tom und Huck um Mitternacht auf den Friedhof des Ortes. Schnell stellen sie fest, dass sie nicht die einzigen sind, die sich dort zu nachtschlafender Zeit rumtreiben. Sie müssen mit ansehen, wie Indianer Joe einen kaltblütigen Mord begeht und ihn dem trotteligen, aber unschuldigen Sargschreiner Muff Potter in die Schuhe schiebt. Was sollen Tom und Huck nun machen? Ihr Mut wird auf eine schwere Probe gestellt.

Millionen sind mit Tom Sawyers Streichen und Abenteuern aufgewachsen. Der Roman von Mark Twain ist nach wie vor - über 130 Jahre nach seinem Erscheinen - eines der bekanntesten Jugendbücher der Welt. Höchste Zeit für eine zeitgemäße Neuverfilmung! TOM SAWYER entführt Jung und Alt in eine Welt voller Spaß und Abenteuer - ein unvergessliches Kinoerlebnis für die ganze Familie.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ▶
 oder www.tomsawyer-film.de



Mo 09. Jan



Die Haut, in der ich wohne

Spanien 2011 | **Originaltitel:** La piel que habito | **Regie:** Pedro Almodóvar
Darsteller: Antonio Banderas, Elena Anaya, Marisa Paredes, Jan Cornet, Roberto Álamo, Blanca Suárez | **FSK:** ab 16 | **Einlass:** 19:30 Uhr | **Beginn:** 20:00 Uhr | **Laufzeit:** 120 Minuten | **Eintritt:** 5,- / 4,- Euro ermäßigt
KuBa-Kino

Die bildhübsche Vera ist die einzige Patientin einer privaten Schönheitsklinik, wo sie Tag und Nacht von dem plastischen Chirurgen Dr. Robert Ledgard überwacht wird. Er pflegt ihre Haut wie einen kostbaren Schatz und kontrolliert jeden Schritt, jeden Blick, jede Emotion. Doch wer ist Vera, die Ledgards verstorbener Frau so beängstigend ähnlich sieht? Sie hat keine Geschichte, und doch scheint ihr Schicksal eng verknüpft mit dem Leben Roberts. Und welche Rolle spielen Roberts treue Haushälterin Marília und der rätselhafte Mann im Tigerkostüm, der zuletzt beim Betreten der Klinik gesehen wurde?

Nach seinen Oscar-prämierten Meisterwerken „Alles über meine Mutter“ und „Sprich mit ihr - Hable con ella“, dem mit kaleidoskopischer Raffinesse erzählten Missbrauchsthiller „La Mala Educación - Schlechte Erziehung“, der anrührenden Tragikomödie „Volver (Zurückkehren)“, seinem erfolgreichsten Film überhaupt, und

der als visueller Rausch inszenierten Kinohommage „Zerrissene Umarmungen“ betritt der spanische Ausnahmeregisieur Pedro Almodóvar nun erstmals neues filmisches Terrain und bleibt doch unverkennbar Almodóvar!

Denn sein neuer Geniestreich, der ebenso schaurig-verstörende wie betörende Psychothriller DIE HAUT, IN DER ICH WOHNE, basierend auf dem gleichnamigen Erfolgsroman des Franzosen Thierry Jonquet, besticht nicht nur durch subtil aufgebaute Spannung und eine gewohnt grandiose Bildästhetik. Vielmehr thematisiert er auf überaus intelligente Weise die Problematik der menschlichen Identität und versetzt der vom grassierenden Jugendwahn ungeniert profitierenden modernen Schönheitschirurgie - gewissermaßen subkutan - kleine kritische Nadelstiche.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ▶
oder www.almodovar.de



Mo/Di 16./17. Jan



Anonymus

USA 2011 | **Regie:** Roland Emmerich | **Darsteller:** Rhys Ifans, Vanessa Redgrave, Joely Richardson, David Thewlis, Xavier Samuel, Sebastian Armesto, Rafe Spall, Edward Hogg, Jamie | **FSK:** ab 12 | **Einlass:** 19:30 Uhr | **Beginn:** 20:00 Uhr | **Laufzeit:** 129 Minuten | **Eintritt:** 5,- / 4,- Euro ermäßigt | **KuBa-Kino**

Angesiedelt in der politischen Schlangengrube des elisabethanischen Englands, spekuliert ANONYMUS über eine Frage, die schon seit vielen Jahrhunderten zahlreiche Akademiker und kluge Köpfe, von Mark Twain und Charles Dickens bis hin zu Henry James und Sigmund Freud, beschäftigt hat, nämlich: Wer war der Autor der Stücke, die William Shakespeare zugeschrieben werden?

Zahlreiche Experten haben darüber diskutiert, Bücher wurden geschrieben und Gelehrte haben ihr ganzes Leben der Aufgabe gewidmet, die Theorien, die die Autorenschaft der berühmtesten Werke der englischen Literatur umgeben, zu bewahren oder zu zerstreuen. ANONYMUS gibt eine mögliche Antwort und konzentriert sich dabei auf eine Zeit, als sich politische Intrigen, verbotene Romanzen am königlichen Hof, und die Machenschaften habgieriger Aristokraten, die die Macht des Throns an sich reißen wollten, an einem der

ungewöhnlichsten Orte widerspiegelten: der Londoner Bühne.

Ein spannendes und bewegendes Königsdrama... Kurzweilig und glänzend gespielt...

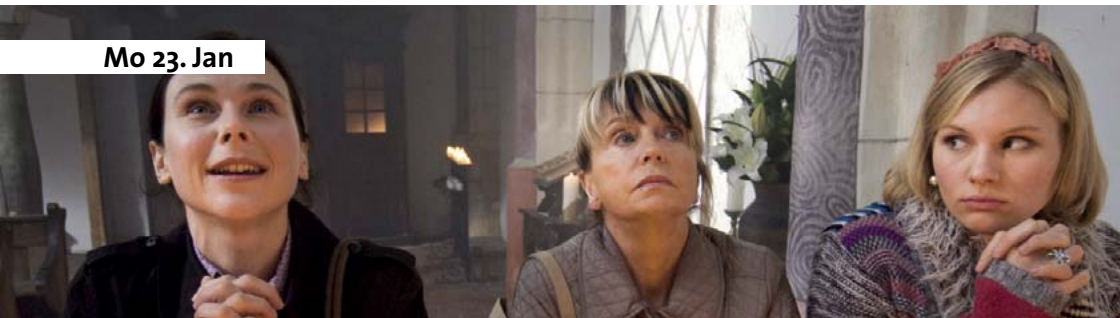
- DER SPIEGEL



QR-Code direkt zum Filmtrailer ▶
oder www.anonymus-film.de



Mo 23. Jan



Eine ganz heiße Nummer

Deutschland 2011 | **Regie:** Markus Goller | **Darsteller:** Gisela Schneebeger, Bettina Mittendorfer, Rosalie Thomass, Monika Gruber, Sigi Zimmerschied, Cleo Kretschmer, Johann Schuler, Ferry Öllinger, Alicia von Rittberg | **FSK:** ab 12 | **Einlass:** 19:30 Uhr | **Beginn:** 20:00 Uhr | **Laufzeit:** 96 Minuten | **Eintritt:** 5,- / 4,- Euro ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Eine kleine Dorfgemeinschaft mitten im Bayerischen Wald. Der Geist der katholischen Kirche ist zwar allgegenwärtig, dafür mangelt es seit Schließung der Glashütte an wirtschaftlicher Perspektive. Der kleine Lebensmittelladen von Waltraud, Maria, und Lena steht vor der Pleite. Die Nachbarn fahren lieber in die nächste Stadt zu Aldi, in vier Wochen läuft der Kredit ab.

Da erhält Maria einen schmutzigen Anruf. Der Kerl ist offenbar falsch verbunden, doch der peinliche Zwischenfall bringt Maria auf eine geniale Idee: ein erotischer Telefonservice - im erzkatholischen Marienzell eine echte Marktlücke. Mit selbstgedruckten Handzetteln und dem Slogan „Das Allerbeste aus unserer Heimat“ werben die drei für ihre „ganz heiße Nummer“.

Nach ersten Anlaufschwierigkeiten - Was sagt man denn da so ...? - machen Maria, Waltraud und Lena als „Maja“, „Sarah“ und „Lolita“ Furore. Der hochnäsigen Bürgermeistergattin kommt das neue Selbstbewusstsein ihrer Nachbarinnen jedoch höchst verdächtig vor. Sie beschattet das Trio - und beschwört einen Skandal herauf...

Drei Frauen und eine unwiderstehliche Geschäftsidee: Nach dem Publikumshit „Friendship!“ legt Regisseur Markus Goller mit EINE GANZ HEISSE NUMMER einen Film mitten aus dem (bayerischen) Leben vor. Erfolgsautorin Andrea Sixt („Workaholic“) lieferte die Romanvorlage für eine warmherzige Komödie mit handfestem Humor und viel Herz.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
oder www.eineganzheissenummer.de



Mo 30. Jan



Halt auf freier Strecke

Deutschland 2011 | **Regie:** Andreas Dresen | **Darsteller:** Milan Peschel, Steffi Kühnert, Talisa Lilly Lemke, Mika Nilson Seidel, Ursula Werner, Otto Mellies, Christine Schorn, Inka Friedrich | **FSK:** ab 6 | **Einlass:** 19:30 Uhr | **Beginn:** 20:00 Uhr | **Laufzeit:** 110 Minuten | **Eintritt:** 5,- / 4,- Euro ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Frank und Simone haben sich einen Traum erfüllt und leben mit ihren beiden Kindern in einem Reihenhäuschen am Stadtrand. Sie sind ein glückliches Paar, bis zu dem Tag, an dem bei Frank ein inoperabler Hirntumor diagnostiziert wird. Die Familie ist plötzlich mit dem Sterben konfrontiert.

HALT AUF FREIER STRECKE ist eine Geschichte der Extreme, die aus alltäglichen Vorgängen erwachsen, eine Geschichte, die im Tod das Leben feiert. Ein großer Film über das Sterben. Einfach grandios...

- **DER SPIEGEL**

„Halt auf freier Strecke“ plädiert so leise wie eindringlich dafür, dass Krebskranke im Kreis ihrer Familie sterben sollen - in der ausdrücklichen Hoffnung, dass der Tod dadurch, als etwas nicht mehr Fremdes, auch für Kinder seinen Schrecken verliert.

- **Der Tagesspiegel**

Ein anrührender Film über das Sterben, über Verlust und Abschiednehmen - mit großartigen Schauspielern, ohne falsche Sentimentalität und ohne jeden falschen Ton.

- **NDR**



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
oder www.halt-auf-freier-strecke.pandorafilm.de



Andreas Steinhöfel

Rico, Oscar und der Diebstahlstein

Tiefbegabter Junge trifft Hochbegabten - Teil III

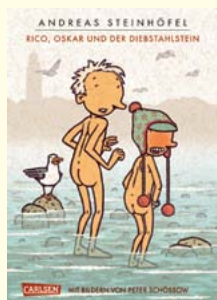
■ Wenn Erwachsene Kinderbücher prämierten, landen häufig Titel auf den Auswahllisten, bei denen man beim Lesen den erhobenen Zeigefinger des Autors fast schon vor sich sehen kann. Eine erfrischende Ausnahme ist Andreas Steinhöfel, der 2009 den Deutschen Jugendliteratur Preis für seinen Roman „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ erhielt.

Die Geschichte des „tiefbegabten“ Rico, der über sich hinauswachsen muss, um seinen Freund Oskar aus den Fängen eines Entführers zu befreien, begeisterte Leser und Kritiker gleich-

ermaßen und bildete den Auftakt zu einer Trilogie, die nach „Rico, Oskar und das Herzgebreche“ nun mit Band 3 zum Ende findet.

Alles könnte so schön für Rico sein: Er und seine Mama haben eine tolle neue Wohnung, der Bühl wird wahrscheinlich bald sein neuer Papa und sein bester Freund Oskar wohnt jetzt im gleichen Haus. Doch dann liegt auf einmal ihr schrulliger Nachbar Fitzke tot im Treppenhause und Rico erbt seine Steinsammlung. Als daraufhin Fitzkes geliebter Kalbstein gestohlen wird, finden sich Rico und Oskar direkt im nächsten Abenteuer wieder, das sie auf den Spuren der Diebe bis an die Ostsee führt - und ihre Freundschaft auf eine harte Probe stellt. „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ erzählt eine kriminalistische Freundschaftsgeschichte, die dank Steinhöfels Wortwitz und seiner skurrilen (aber liebenswerten) Figuren neben reichlich Spannung auch noch mit großartigen Humor aufwarten kann.

- Nadine Frings

**Carlsen Verlag GmbH**

Auflage: 1 (Oktober 2011) mit Illustrationen von Peter Schössow | Gebunden | 15 x 21,0 cm | 336 Seiten | ab 10 Jahren
ISBN 978-3-551-55572-4
€ 12,90



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Jülich e.V.

- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Erste-Hilfe-Lehrgänge (auch in und für Firmen)
- Jugendrotkreuz
- Soziale Dienste - 02461/3436-20
 - Fahr- und Hilfsdienst für Behinderte
 - Hausnotrufdienst
- Krankenfahrten - 02461/3436-20
 - im Tragestuhl
 - im Rollstuhl
 - liegend
- Kindergärten Linnich-Ederen und Titz-Jackerath

Geschäftsstelle:

Oststr. 22 · 52428 Jülich · Tel.: 02461/3436-0
 E-Mail: info@drk-juelich.de · www.drk-juelich.de



Apotheke Bacciocco
 MEHR GESUNDHEIT FÜR JÜLICH UND UMGEBUNG

IN JÜLICH
 AM MARKT
 (02461) 2513

IN JÜLICH-
 KOSLAR
 (02461) 58646

IN TITZ
 (02463) 7219

Die Apothekerfamilie Bacciocco

seit 1889 in Jülich am Markt, seit 1979 in Titz und seit 1989 in Jülich-Koslar

Marktplatz 5
 52428 Jülich
 juelich@bacciocco.de

Landstraße 36a
 52445 Titz
 titz@bacciocco.de

Kreisbahnstraße 35
 52428 Jülich-Koslar
 koslar@bacciocco.de

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 h
 Do.: 8.00 - 19.30 h
 durchgehend geöffnet
 Sa.: 8.00 - 14.00 h

Mo. - Fr.: 8.00 - 13.00 h
 und 14.30 - 18.30 h
 Sa.: 8.30 - 13.00 h

Mo. - Fr.: 8.30 - 12.00 h
 und 14.30 - 18.30 h
 Mi.: 8.30 - 13.00 h
 Sa.: 9.00 - 13.00 h

Jörg Hegemann Trio

Konzert zum 25jährigen Bühnenjubiläum



► Auch Jahrzehnte nach seiner Entstehung ist Boogie Woogie die heißeste Musik, die man auf einem Klavier darbieten kann: mitreißende Bassfiguren und ein pulsierender Rhythmus der linken Hand, virtuos, melodisches und oft schon beinahe akrobatisch anmutendes Spiel der rechten Hand und natürlich ein Pianist, der jeden Augenblick erkennen lässt, dass er diese Musik mit Leib und Seele spielt. Dies sind die Attribute, die den Boogie Woogie kennzeichnen und das Publikum verzaubern, im kleinen Jazzclub wie im großen Konzertsaal.

Jörg Hegemann aus Witten an der Ruhr, 1966 geboren, ist einer der raren Meister, die diesen Jazzpiano-Stil perfekt beherrschen und den Charme und die Kraft dieser Musik auch im neuen Jahrtausend lebendig erhalten. Jörg Hegemann, der „schwarze“ unter den weißen Boogie-Pianisten ist aus der deutschen Traditional Jazz- & Boogie-Szene nicht mehr wegzudenken!

Im Jahre 1995 gründete Jörg Hegemann sein Boogie-Trio. Vom ersten Tag an dabei ist Reinhard „Django“ Kroll aus Dortmund am Kontrabass. Der gebürtige Sylter ist seit über 35 Jahren als Bassist aktiv und auf den Bühnen des Jazz, Blues und natürlich Boogie Woogie zu Hause. Seit 1986 ist er Bandleader von Bescay, der ältesten Ethno-Jazzband des Ruhrgebiets. Bevor der Boogie Woogie in den letzten Jahren mehr und mehr zum Zentrum seines musikalischen Wirkens wurde, ist er mit Bescay bun-

desweit in Clubs und auf Festivals aufgetreten, spielte in England, Holland und war mehrfach zu Konzertreisen in die Türkei geladen.

Jan Freund aus Dortmund (geboren am 29.05.1965) bekam seit seinem 7. Lebensjahr Schlagzeugunterricht, bereits ein Jahr später trat er regelmäßig mit der Dixieland-Band seines Vaters auf. Sein enormes musikalisches Gespür, seine Liebe zum Jazz, die familiäre Förderung und das Glück einer Begegnung mit Oscar Peterson gaben die Richtung vor. Er ist Preisträger bei „Jugend jazzt“ und schloss ein Jazzstudium am Konservatorium in Hilversum (Amsterdamer Hochschule der Künste) mit Zusatzexamen in Big Band Drumming ab. Er wirkte europaweit bei Musicaltourneen wie „Hair“ oder „West Side Story“ mit und war und ist Schlagzeuger in namhaften Bands und Ensembles.

Jörg Hegemann, Django Kroll und Jan Freund - Diese drei Vollblutmusiker entwickeln zusammen einen Groove, dem sich niemand entziehen kann, der jeden Fuß „in Hörweite“ zum mitwippen bringt und der weit und breit keinen Vergleich zu scheuen braucht.

► **Jörg Hegemann Trio** | Fr 06.01.12
Konzert zum 25jährigen Bühnenjubiläum
Jazzclub Jülich e. V. | Technologiezentrum
Jülich 20:00 Uhr



FrühstücksnoiseLess mit alten Bekannten

Die NoiseLess Reihe startet 2012 mit einem FrühstücksnoiseLess im Dietrich Bonhoeffer Haus.

► Zu Gast ist Sängerin Linda Lanzrath aus Jülich, die sich der Country Musik verschrieben hat. Lieder von John Denver, den Carpenters oder auch Mary Black kommen hier zu Gehör. Danach werden „Maybe not Bob“ aus Düsseldorf die Bühne übernehmen. Maybe not Bob, das sind Stefan und Markus Wehlings, einigen vielleicht noch in Erinnerung als Sänger und Bassist der DHARMA BUMS, die in den 90ern die Bühnen stürmten und jetzt mit neuer CD wieder „on the road“ sind...



Maybe not Bob gehen als Akustik-Duo neue Wege; ob Tex-Mex, Bossa Nova oder Indiepop, musikalisches Schubladendenken liegt ihnen fern: Mit filigran gespielten Akustikgitarren und mehrstimmigem Gesang interpretieren sie neben ihren eigenen musikalischen Werken auch Songperlen ihrer Lieblingsbands wie z.B. Prefab Sprout oder den Go-Betweens. „Der Song ist Chef!“ Dies ist der musikalische Leitfaden ihres abwechslungsreichen und atmosphärisch stimmungsvollen Programms.

► **Frühstücksnoiseless** | So 08.01.12
mit Linda Lanzrath und Maybe not Bob | NoiseLess-Concerts | Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich
11:00 Uhr | 8 € / 1 € erm.

Klavier-Duo Genova und Dimitrov

Schubert, Brahms, Mendelssohn, Ravel,
 Debussy, Poulenc

Die aufsehenerregende internationale Konzerttätigkeit des Klavierduos Genova & Dimitrov begann mit dem Gewinn aller renommierten Klavierduo-Wettbewerbe wie dem ARD-Musikwettbewerb München, dem Dranoff Klavierduo-Wettbewerb Miami, dem Tokio Klavierduo-Wettbewerb und dem Bellini-Musikwettbewerb (Italien). Seitdem wurde das Duo von Publikum und Presse in großen Konzertsälen in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika hoch gelobt und gefeiert. Es erhielt Einladungen zu Musikfestivals, wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musikfestival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Schwetzingen Festspielen, den Niedersächsischen Musiktagen, dem Klavierfestival La Roque d'Anthéron, dem Woodstock Mozart Festival und dem Chopin Klavierfestival in Duszniki.

2002 traten Genova & Dimitrov bei der Eröffnung der Olympischen Spiele in Salt Lake City, sowie bei der EXPO 2000 in Hannover auf. Im Juni 2010 wurde die neue CD der Künstler mit dem Münchner Rundfunkorchester, Ltg. Ulf Schirmer veröffentlicht, die die Konzerte von Felix Mendelssohn-Bartholdy (E-Dur und As-Dur) beinhaltet.

Genova & Dimitrov begannen mit fünf Jahren ihren Klavierunterricht und hatten beide im Alter von neun Jahren ihre ersten öffentlichen Solo- Auftritte mit Orchester. Nach der solistischen Ausbildung an der Musikhochschule Sofia bei Prof. Ganev studierten sie an der Musikhochschule Hannover bei deren Mentor Prof. Vladimir Krainev. 2005 waren sie die jüngsten Juroren beim ARD-Musikwettbewerb München und 2008 beim Internationalen Klavierwettbewerb in Almaty. Heute geben sie weltweit Meisterklassen und leiten seit 2008 die neu eröffnete Klavierduo-Klasse an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. 2010 gründeten die beiden Pianisten in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Auetal, Grafschaft Schaumburg, die neue Konzertreihe „Junge Musikelite“. Den in Bulgarien geborenen Pianisten griechischer Abstammung wurde aufgrund ihrer herausragenden künstlerischen Leistungen von der Bundesregierung die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen. Heute lebt das Duo bei Hannover, in Miami und in Sofia.

► **Klavier-Duo Genova & Dimitrov | So 22.01.22**
 Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr | PI 14,50 € / 9 € erm. / PII 13,00 € / 8 € erm.



Foto: Irène Zandiel

Fortsetzungsroman

Unser Dorf soll Disko werden

Teil 1 – Als das alles neu war.

Um zwölf Uhr sind wir zur Abfahrt verabredet. Ein neues Abenteuer. Ich stehe mit meiner Reisetasche vor der Kellertür unseres Proberaums und als ich auf die Uhr schaue ist es kurz nach 10. Ich bin lieber etwas pünktlicher, denn Daniel ist sehr pingelig. Auf der Tür sehe ich den Aufkleber, den ich vor ca. 3 Jahren genau hier hin geklebt habe. „Just a Soda and a roadtrip“ Wobei man erwähnen muss, dass unser Bandname nur aus den letzten vier Worten besteht, die auf dem Sticker prangern. Wir, das ist eine Drei-Mann-Band, sind „Soda and a roadtrip“. Damals waren diese Aufkleber noch etwas ganz besonderes für uns. Ab heute wird so ein Aufkleber wohl eines der geringsten Details sein, die uns ausmachen. In einem Koffer werden wir nicht nur unendlich viele Aufkleber sondern sogar Bandshirts und unsere erste eigene CD dabei haben.

Ich öffne die Tür. Als ich den Raum betrete erwartet mich das ganz normale Chaos, das einen in einem Proberaum erwarten kann und zwischen Bierflaschen, Müll, Gitarresaiten und alten Drumsticks warten meine Bandkollegen schon auf mich. Daniel bzw. Dan sitzt gestresst auf seinem Amp und schraubt an seiner Gitarre rum. Torben ist da etwas entspannter. Er sitzt in der Ecke auf der Couch und raucht noch eine Zigarette. Ohne etwas zu sagen fange ich an, mein Schlagzeug auseinander zu bauen. Ich bin wohl nicht der einzige, dem der gestrige Abend noch zum Hals raus hängt. Wir haben gefeiert. Wir haben gefeiert, dass wir endlich ein Label haben. Wir haben gefeiert, dass dieses Label seit gestern unser Album verlegt und wir haben gefeiert, dass wir ab heute auf Tour gehen.



Wir haben gefeiert und wir haben gekotzt. Teilweise sogar synchron.

Doch jetzt geht's endlich los. Wir sind die Vorband für „The Uncharted Fameless“, einer amerikanischen Punkrockband, die in großen Hallen und kleinen Clubs spielen wird. Wir werden bei jedem ihrer Gigs eine Stunde Vorprogramm machen. Mit uns reisen werden noch 2 Roadies, die wir noch nicht kennen. Wen wir kennen, sind „The Uncharted Fameless“ von ihren CD-Covers. Ist bestimmt aufregend mit einer Band zu reisen, die schon ihr ganzes Leben auf Tour ist, aber ich habe mir geschworen cool zu bleiben. Nicht auszurasten, wenn wir sie treffen und so zu tun als wären das ganz normale Menschen. Klappt bestimmt. Es sind Menschen wie Torben und ich und sagen wir mal Helmi. Unser Tourleiter: Helmi. Helmi wurde uns vom Label bereitgestellt und auch er hat sich gestern gut einen gegeben, als wir uns kennengelernt haben. Meinen Job habe ich gekündigt. Ich werde in den nächsten zwei Monaten keine Menschen mehr am Telefon beraten, wie sie ihre Fritzbox einzurichten haben.

Ich werde keine Verträge mehr verkaufen und ich werde keine Nachtschichten mehr schieben. Ich werde jetzt Rockstar. So, wie ich es schon immer geplant hatte. Ich werde Schlagzeug spielen. Ich werde Interviews geben. Ich werde vor Kameras lächeln. Ich werde meine Chance nutzen. Ich werde Rockstar. Wir müssen nur noch losfahren.

- Julian Schraven

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Die Musen verlangen Muße.

Nur die ungeteilte Aufmerksamkeit des Publikums wird den Ansprüchen der Kunst gerecht.

Wer sich Zeit nimmt für Fragen der Sicherheit, gewinnt auch die Ruhe, die für den kulturellen Genuss unerlässlich ist.



Wir wollen mit Sicherheit dazu beitragen.
Zuverlässig wie ein Schutzengel.

Geschäftsstelle **Uwe Dymowski**
Linnicher Straße 7 • Jülich • Telefon 02461 58928

Geschäftsstelle **Robert Heckner**
Dr.-Weyer-Straße 12 • Jülich • Telefon 02461 53333

www.provinzial.com

VERANSTALTUNGSKALENDER

- | | | | |
|---------|-----------|----------------|--------------------|
| Musik | Kino | Brauchtum | Kulturelle Bildung |
| Party | Kabarett | Kunst & Design | Kinder |
| Theater | Literatur | Ausstellung | Sonstiges |

SO 25.12.

- X-MAS COMING HOME PARTY RELOADED**
mit DJ Chris | **Kuba Jülich** | 20:00 Uhr
Einlass ab 16 Jahren (bis 24 Uhr) | Eintritt frei



DO 05.01.

- SCHNEEWITTCHEN - DAS MUSICAL**
 dritte Familien - Musical - Produktion des Bochumer „Theater Liberi“ | Gestaltung von Christian Becker und Christoph Klop-penburg | **Stadthalle Jülich** | 15:00 Uhr
13 € TK / 10 € VVK



- FKK - FREIES KUBA KONZERT**
Kuba Jülich | 20:00 Uhr | Eintritt frei

FR 06.01.

- DER FISCHER UND SEINE FRAU**
 frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm | Ein Schattenspiel mit Musik für kleine und große Leute | Schattenspiel von Lila Szot und Brigitte Claassen | Musik von Il Flauto Dolce | **Stadtbücherei Jülich** | 19:00 Uhr | 5 € Familien / 3 € Erw. / 1 € Kinder

- CCKG - FESTKOMMERZ(S)**
 Les 6 Kölsch 1 Cola | Proklamation des CCKG Dreigestirns | mit Pflaumen Flücken anschließende Aftershowparty mit DJ Buto | **Kuba Jülich** | Einlass 19:11 Uhr / Beginn 20:11 Uhr | Eintritt frei

- JÖRG HEGEMANN TRIO**
Konzert zum 25jährigen Bühnenjubiläum Jazzclub Jülich e. V. | **Technologiezentrum Jülich** | 20:00 Uhr



- PARTY ANTHEM**
Friday is your Day | mit DJ Chris & Friends Rock - Electro - Dance - Pop - Party - Classix wechselnde Specials : 1st Friday Longdrinks **Kuba Jülich** | 22 Uhr | Eintritt frei

SA 07.01.

NEUJAHRSEMPFANG

St. Rochus Schützenbruderschaft e.V. | Rochuskirche | 17:30 Uhr | anschließend Beisammensein im Schießstand im **Kulturbahnhof**

SO 08.01.

TAUFE DES LAZARUS

Historische Gesellschaft Lazarus Stromanus
Kuba Jülich | 10:30 Uhr

FRÜHSTÜCKSNOWISESS

mit Linda Lanzrath und Maybe not Bob | NoiseLess-Concerts | **Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich** | 11:00 Uhr | 8 € / 1 € erm.



GOTTESDIENST IN „KÖLSCHER SPROCH“

mit Pastor Macherey | **Kirche St. Andreas & Matthias** | 9:15 Uhr | anschließendes Frühstück und Frühschoppen im Bürgerhaus

MO 09.01.

DIE ABENTEUER VON TIM UND STRUPPI

DAS GEHEIMNIS DER EINHORN

Kuba Jülich | Einlass 16:30 Uhr / Beginn 17:00 Uhr | 3 €

DIE HAUT, IN DER ICH WOHNE

Das neue Werk von Erfolgsregisseur Pedro Almodóvar | **Kuba Jülich** | Einlass 19:30 Uhr / Beginn 20:00 Uhr | 5 € / 4 € erm.



FR 13.01.

LOVE LETTERS

Theater im Bauturm | Kulturbüro im Brückenkopf-Park präsentiert die Theaterreihe „Sehnsucht und Verlangen“ | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | PI 17 € / PII 14,50 € / PIII 9 €



PARTY ANTHEM

Friday is your Day | mit DJ Chris & Friends
Rock - Electro - Dance - Pop - Party - Classix
wechselnde Specials : 2nd Friday Cocktails
Kuba Jülich | 22 Uhr | Eintritt frei

SA 14.01.

DIDGERIDOO WORKSHOP

für Anfänger | mit Andy Cormann | **Kuba Jülich** | 14:00 - 18:00 Uhr | 60 € / 50 € erm.
Anmeldung unter: acakut@googlemail.com

PROKLAMATION

DES 54. JÜLICHER KINDERDREIESTIRNS
PZ Gymnasium Zitadelle | 18:00 Uhr

THE ROCK SHOW

Tales from the hard side..! | mit DJ Chris & DJ Manni | **Kuba Jülich** | 22:00 Uhr | 3 €

SO 15.01.

DIDGERIDOO WORKSHOP

für Fortgeschrittene | mit Andy Cormann | **Kuba Jülich** | 14:00 - 18:00 Uhr | 60 € / 50 € erm.
Anmeldung unter: acakut@googlemail.com



MO 16.01.

ANONYMUS

WAR SHAKESPEAR EIN BETRÜGER?

Kuba Jülich | Einlass 19:30 Uhr / Beginn 20:00 Uhr | 5 € / 4 € erm.

DI 17.01.

ANONYMUS

WAR SHAKESPEAR EIN BETRÜGER?

Kuba Jülich | Einlass 19:30 Uhr / Beginn 20:00 Uhr | 5 € / 4 € erm.



DO 19.01.

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

Theater Zitadelle | Kulturbüro im Brückenkopf-Park präsentiert Theater Starter in Jülich | **Kuba Jülich** | 11:00 & 15:00 Uhr
5,50 € / 4,50 €



FR 20.01.

BIER LUST - BELGIEN SPEZIAL

bieriges Seminar präsentiert von Biersommelier Frank Lieth, Weisses Bräuhaus München | **Kuba Jülich** | Einlass 19:00 Uhr / Beginn 19:30 Uhr | Kursgebühr 20 € (ab 18 Jahren) Anmeldung unter: 02461 - 346 643 oder cornel.cremer@kuba-juelich.de



PARTY ANTHEM

Friday is your Day | mit DJ Chris & Friends
Rock - Electro - Dance - Pop - Party - Classix
wechselnde Specials : 3rd Friday Ladies
Night with Sekt | **Kuba Jülich** | 22 Uhr
Eintritt frei



SO 22.01.

SENATORENFRÜHSCHOPPEN
der KG ULK Jülich-Selgersdorf | **Schützenhalle Daubenzrath** | 10:30 Uhr

KLAVIER-DUO GENOVA UND DIMITROV
Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20:00 Uhr | PI 14,50 € / 9 € erm. / PII 13,00 € / 8 € erm.



MO 23.01.

TOM SAWYER
Kuba Jülich | Einlass 16:30 Uhr / Beginn 17:00 Uhr | 3 €



EINE GANZ HEISSE NUMMER
Kuba Jülich | Einlass 19:30 Uhr / Beginn 20:00 Uhr | 5 € / 4 € erm.



MI 25.01.

DIE NS-ORDENSBURG VOGELSANG
und die nationalsozialistische Durchdringung der Nordeifel - "Eifelinvestment"? Vortrag von Stefan Wunsch im Rahmen des Mittwochclubs von Museum Zitadelle und Jülicher Geschichtsverein | **Schlosskapelle Jülich** | 19:30 Uhr | Eintritt frei

GERHARD RICHTER PAINTING
gewährt einmalige, unbekannte Einblicke in die Arbeit des Künstlers | Dokumentation **Kuba Jülich** | Einlass 19:30 Uhr / Beginn 20:00 Uhr | 5 € / 4 € erm.



DO 26.01.

MAX MEIER - BELLO, PFUI!
Unerwünschtes Verhalten erfolgreich korrigieren | **Kuba Jülich** | Einlass 19:00 Uhr Beginn 19:30 Uhr | 8 € Reservierung / 10 € AK Reservierung unter 02461 / 99 59 436 oder karten@kombbello.com

FR 27.01.

PARTY ANTHEM
Friday is your Day | mit DJ Chris & Friends Rock - Electro - Dance - Pop - Party - Classix wechselnde Specials : 4th Friday Beer Night **Kuba Jülich** | 22 Uhr | Eintritt frei

SA 28.01.

SCHNEEWITTCHEN
UND DIE 7 ZWERGE IN NOT
präsentiert vom Tanztheater Aldenhoven **PZ Schulzentrum Linnicher Straße** | 16:00 Uhr | 8 € Kinder (bis 12 Jahre) 10 € Jugendliche & Erw.



DAS WINTERKONZERT
Collegium Musicum Jülich e.V. | **PZ Gymnasium Zitadelle** | 20:00 Uhr

SO 29.01.

FEST IN ROT-WEISS
der KG Ulk Jülich-Selgersdorf | **Festzelt Selgersdorf** | 10:30 Uhr

MUSIKALISCHER NEUJAHRSGRUSS
gestaltet von den Dozenten der Musikschule Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 11:00 Uhr 7 € / 3,50 € erm.

SCHNEEWITTCHEN
UND DIE 7 ZWERGE IN NOT
präsentiert vom Tanztheater Aldenhoven **PZ Schulzentrum Linnicher Straße** | 16:00 Uhr | 8 € Kinder (bis 12 Jahre) 10 € Jugendliche & Erw.

KOSTÜMSITZUNG
der KG ULK aus Jülich | **Stadthalle Jülich**

MO 30.01.

SCHNEEWITTCHEN
UND DIE 7 ZWERGE IN NOT
präsentiert vom Tanztheater Aldenhoven **PZ Schulzentrum Linnicher Straße** | 16:30 Uhr | für Schulklassen | 6 € pro Schüler

HALT AUF FREIER STRECKE
Kuba Jülich | Einlass 19:30 Uhr / Beginn 20:00 Uhr | 5 € / 4 € erm.



DI 31.01.

SCHNEEWITTCHEN
UND DIE 7 ZWERGE IN NOT
präsentiert vom Tanztheater Aldenhoven **PZ Schulzentrum Linnicher Straße** | 16:30 Uhr | für Schulklassen | 6 € pro Schüler

Dauertermine

BLICKFANG
Neue Schätze der Jülicher Schirmersammlung | Ausstellung im **Pulvermagazin der Zitadelle** | Öffnungszeiten Januar - März: Sa. 14:00 - 17:00 Uhr / So. 11:00 - 17:00 Uhr

KUNSTFELDER IM INDELAND
Mit indeland entwirft die EuRegionale eine Perspektive für die Nutzung des **Braunkohletagebaus Inden** | Brückenkopf-Park Jülich GmbH | 24. Januar 2008 - 01. Mai 2013

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

► Sie befinden sich nun in dem Bereich, der gerne mit „In eigener Sache“ oder „Wir über uns“ betitelt wird. „Wir“ - das sind in unserem Falle wirklich „viele“. Weit über 20 Vereine und Institutionen arbeiten bereits an diesem Projekt mit. Getreu dem Motto der Musketiere möchten wir hier in Jülich ein Magazin und eine Internetplattform entstehen lassen, die der hohen Qualität der Jülicher Kulturveranstaltungen entspricht.

Kultur, Kino, Unterhaltung, Service und Information - im **HERZOG** finden Sie alles auf einen Blick. **HERZOG** - ist das Kulturmagazin für den regionalen Markt. Mit ausgewählten Veranstaltungstipps, mit eigenem kleinen und feinen Lokalteil, mit allen Kulturterminen Jülichs und der näheren Umgebung, wird der **HERZOG** für seine Leser ein wichtiger Ratgeber in Sachen Kultur in Jülich.

Der **HERZOG** erscheint monatlich und liegt an über 40 Orten in Jülich und Umgebung kostenlos aus. Die Auslageorte finden Sie auf unserer Internetseite www.herzog-magazin.de.

Online finden sie ebenfalls eine Download-Version des Magazins, sowie alle Termine der kommenden Monate.

Wenn Ihre Termine in unserem Veranstaltungskalender erscheinen sollen, können Sie diese per E-Mail unter termine@herzog-magazin.de bei uns einreichen. Bitte teilen Sie uns Ihre Termine frühzeitig mit, damit der Terminkalender von anderen Veranstaltern und Vereinen auch als Planungsinstrument benutzt werden kann.

Falls Sie Interesse an unseren attraktiven Fußzeilen haben, selbige sind auch für Privatpersonen käuflich, schreiben Sie uns.

Ein Jahresabo erhalten Sie für 15 € im Jahr, jeden Monat direkt zu Ihnen nach Hause geliefert. Eine kurze Bestellung per E-Mail genügt. abo@herzog-magazin.de

Unser Veranstaltungskalender online:
www.herzog-termine.de

NEU

FROHES NEUES!

Impressum

HERZOG
Magazin für Kultur
Ausgabe 1 – 2012
Auflage: 5.000

prost
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstr. 13
52428 Jülich

Kontakt

www.herzog-magazin.de
info@herzog-magazin.de

Redaktion

Christoph Klemens

Redaktionelle Mitarbeit

Dieter Laue, Kid A., Uwe Mock, Nadine Frings, Julian Schraven und viele Jülicher Vereine und Institutionen

Terminredaktion

Kulturbüro Jülich
im Brückenkopf-Park

Marketing

Cornel Cremer

Layout

Hacky Hackhausen
Mel Böttcher
Daniel Eicker

Service

Abo, Fußzeilenanzeigen
und Auslageorte unter
www.herzog-magazin.de

**Veranstaltungshinweise
veröffentlicht der HERZOG
kostenlos.**

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns, wenn Terminankündigungen frühzeitig und in schriftlicher Form eintreffen. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck aus auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des **HERZOGs**. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Stadthotel Jülich

Jeder sucht seinen Platz, wir haben Ihren !!



Unser Hotel
liegt ruhig und zentral
in der Jülicher
Fussgängerzone.



Unsere besonderen Dienstleistungen für Sie

- kostenloses Highspeed W-Lan
- 24 Stunden Check in*
- 82cm LCD-TVs + DVD-Player
- kostenloser DVD-Verleih
- Langschläfer-Frühstück bis 13 Uhr
- kostenlose Bahnhofsabholung
- spezielle Wochenendrabatte
- Hotelwohnungen (75-90qm) verfügbar
- Spätcheckout (auf Anfrage)



Baierstraße 1, 52428 Jülich
kontakt@stadthotel-juelich.de
www.stadthotel-juelich.de

Eventplanung & Konzepte
Büfett · Getränke & Service
Menü & Flying Büfett
Geschirr · Besteck & Equipment
eigene Soßen & Delikates

*P*lantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6

52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail info@service-catering.de

www.service-catering.de

« Ihr Event ist nur so gut, wie er geplant ist »

